

Transparenz durch aktuelle Kommunikation

Autor(en): **Koller, Pascal**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Transparenz durch aktuelle Kommunikation

E-mail und Internet verbessern zwar die Hilfe und Pflege nicht unmittelbar – dazu sind sie auch nicht da. Sie erleichtern und vertiefen – wie Pascal Koller aufzeigt – die Kommunikation gegen innen und gegen aussen.



Pascal Koller hat die Web-Site des Spitex Kantonalverbandes Glarus eingerichtet.

Die Spitex Glarus ist seit Mitte Februar im Netz. Wie sind die ersten Reaktionen?

Ja, die Spitex Kanton Glarus ist seit Mitte Februar unter www.spitexgl.ch im Netz vertreten. Die ersten Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Gerühmt wird die klare, übersichtliche und anwenderfreundliche Gestaltung der Seiten. So auch die benutzerorientierten Einstiege für die Klienten, Vereine und Medien, die gezielte Informationen für diese drei verschiedenen Gruppen bieten. Zitat aus einer Reaktion: «... Ich habe mir die neue Home-Page angeschaut. Ich finde sie sehr gut, übersichtlich und einfach gestaltet. Man findet, was man sucht...»

Welche zusätzlichen Arbeiten fallen auf der Geschäftsstelle an (für den Unterhalt der Web-Site etc.)?

Wir bieten auf der Homepage neben anderem unsere Mitteilungen an die Vereine und unsere Weiterbildungsangebote immer topaktuell dar. Dies bedingt natürlich eine laufende Aktuali-

sierung der Seiten. Da die Mitteilungen, Weiterbildungsangebote, Presseberichte etc. sowieso in digitaler Form vorliegen, hat dies jedoch nur einen minimalen Mehraufwand zur Folge.

Mit dem e-mail kann man sich Viren holen. Wie schützt man sich dagegen?

Das **Laden** selbst von Mails oder eines Anhangs ist ungefährlich. Erst durch deren **Öffnung** kann es zu einer Infektion kommen. Die grösste Infektionsgefahr geht vom Starten oder Lesen einer an ein e-mail angefügten Datei (attachement) aus. Vermeiden Sie daher das Öffnen von ungeprüften Anhängen (Prüfung durch Anti-Virenprogramme), wenn der Absender unbekannt ist. Gefährlich sind vor allem exe-Dateien und solche, die Makroprogrammierungen enthalten können (z.b. Word- oder Excel-Dateien). Stellen Sie das e-mail-Programm so ein, dass Anhänge nicht automatisch geöffnet werden.

Die Qualität der praktischen Pflege und Betreuung kann durch das Internet nicht verbessert werden. Wie können denn e-mail und Internet der Spitex (den Organisationen, dem Verband) helfen?

Durch den Internetauftritt schaffen wir Transparenz, was die Spitex im Kanton Glarus alles macht. Die Öffentlichkeit wird klar und umfassend aus erster Hand über die Spitex informiert. Klientinnen und Klienten gelangen auf unserer Homepage leicht zum Angebot, zu den Informationen und zur Kontaktadresse ihres örtlichen Vereines. Das e-mail und Internet ermöglichen eine einfache, schnelle und unkomplizierte schriftliche Kommunikation. Klientinnen und Klienten, Vereine, Medien und Interessierte sind so immer auf dem

aktuellsten Stand, was die Spitex angeht. Auch wird so unnötiger Papierkrieg vermieden.

Wie kann eine Spitex-Mitarbeiterin das Internet für ihre Arbeit nutzen?

Bei der direkten Arbeit mit der Klientin, dem Klienten nützt ein Internetauftritt nicht viel, dafür ist er aber schlichtweg auch nicht da. Dafür kann er einiges anderes erleichtern. So sind die aktuellen Mitteilungen der Geschäftsstelle, Termine und Weiterbildungsangebote für die Spitex-Mitarbeiterinnen abrufbar. Ebenfalls können Bestellungen (wie Rechnungs- und Rapportgarnituren, ärztliche Aufträge, Briefpapiere und Couverts) einfach und bequem per Internet erledigt werden.

Phytotherapie

(Medizinische Heilpflanzenkunde)

- fundierter, schulmedizinkompatibler Speziallehrgang für Pflegepersonen
- 15mal Do/Fr über ca. 2 Jahre
- Wir bilden Phytotherapie-Fachleute aus für Spitex, Pflegeheime und Klinik
- Nächster Kursbeginn: 8.11.2001
- Kostenloser Schnupper-Kurstag für Interessierte
- Ausserdem: Heilkräuterkundliche Wochenend- und Ferienkurse in den Bergen

Auskunft/Programm/Leitung:
Martin Koradi, Seminar für
Integrative Phytotherapie,
Bachtelstr. 104, 8400 Winterthur,
Tel. 052 222 71 26